

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 266. (2) Nr. 459.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Bergwerke zu Bleiberg nächst Villach in Oberkärnten, ist die Stelle des k. k. Bergwundarztes, mit einem Gehalte von 200 fl. Conv. Münze, und 30 fl. C. M. Quartiergeld in Erledigung gekommen. Diesem Bergwundarzte liegt ob, die k. k. Bergarbeiter und mindern Diener, so wie deren Familiengliedern, ohne eine besondere weitere Vergütung in innern und äußern Krankheiten und Beschädigungen, die erforderliche Hülfe zu leisten, wogegen demselben aber für die abzureichenden Medikamente, welche er in eigener Handapotheke vorrätzig haben muß, die Vergütung nach einem dießfalls sonderheitlich zu treffenden Uebereinkommen, geleistet werden wird. Die dießfälligen Competenten um diese bloß provisorisch zu besetzende Stelle, haben ihre Gesuche entweder unmittelbar, oder im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei diesem k. k. Oberbergamte und Berggerichte, und zwar längstens bis Ende März d. J. zu überreichen, und sich in denselben über ihr Alter, ihren Gesundheitszustand, ihre Moralität, ihre Diplome zur Ausübung der Chyrurgie und Geburtshülfe, so wie auch über ihre bisherige Dienstleistung legal auszuweisen, wobei noch bemerkt wird, daß bei Besetzung dieser Stelle auch auf die allfällige Kenntniß der windischen, oder einer ihr verwandten slavischen Sprache besondere Rücksicht genommen werden wird. — Vom k. k. Oberbergamte und Berggerichte, für das Königreich Illyrien. Klagenfurt am 19. Februar 1831.

Z. 274. (2) ad Nr. 2469/450, Z. M.
Erledigte Dienststelle.

Bei dem k. k. Zolloberamte Villach ist die Stelle eines Waarenbeschauers mit dem Jahresgehalte von Fünfhundert Gulden, dem Gesetze einer freyen Wohnung, und mit der Verbindlichkeit zur Leistung einer dem Gehalte gleichkommenden Caution in Erledigung gekommen. — Zur provisorischen Besetzung dieser Dienststelle wird der Concurs bis Ende März d. J. eröffnet. — Diejenigen, welche

diese Stelle zu erhalten wünschen, und im Stande sind, sich über die erworbene Geschäftsausübung in der zollämlichen Manipulation, über den Besitz der Waarenkunde, und über die allfällige Kenntniß der italienischen Sprache und einer slavischen Mundart auszuweisen, haben ihre gehörig belegten Gesuche innerhalb der Bewerbungsfrist im vorgeschriebenen Wege an das bezeichnete Zolloberamt in Villach zu leiten. — Von der k. k. illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung. — Laibach am 23. Februar 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 278. (1) Nr. 25.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Mischelstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Primus Prescha von Waisach, in die executive Feilbietung des dem Johann Schumy zu Kranz gehörigen, dem Gute Obergörschach, sub Urb. Nr. 6 dienbaren, gerichtlich auf 234 fl. 20 kr. geschätzten Acker zu Kranz, wegen schuldigen 127 fl. 10 kr. M. M. o. s. c. gezwungen, und deren Vornahme auf den 26. März, 26. April und 26. May l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange anberaumt worden, daß die Realität, wenn solche weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beifuge zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitation's-Bedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Mischelstätten zu Krainburg den 16. Jänner 1831.

Z. 279. (1) Nr. 312.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Mischelstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Broder und Georg Hiltl, Kirchenprobbste der Fialkirche St. Mathia zu Drastie, in die ere-

cutive Feilbietung der, dem Blasius Starve zu Krainburg gehörigen, dem Gut Ehrenau, sub Urb. Nr. 49 dienstbaren, zu Krainburg in der Rankervorstadt gelegenen, gerichtlich auf 816 fl. 42 kr. E. M. geschätzten Mahlmühle, nebst den auf 19 fl. 24 kr. betheuertem Fahrnissen, wegen von der Kapitalsumme pr. 1101 fl. rückständigen Interessen im Betrage von 137 fl. M. M. c. s. c., gewilliget, und deren Vornahme auf den 22. März, 21. April und 21. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß jenes, was weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Michelsstätten zu Krainburg den 20. Februar 1831.

3. 287. (1) **E d i c t.** Nr. 582.

Vom Bezirks-Gerichte der k. k. Staats-Herrschaft Laak wird hiemit allgemein kund gemacht: Es werden über Delegation des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechts zu Laibach vom 1. v., Erhalt 3. d. M., Nr. 739, die gerichtliche Versteigerung des Nachlasses des am 23. v. M. verstorbenen Franz Kav. Muss, Pfarrers in Altenlaak, bestehend aus zwey Stockuhren, Leibeskleidung und Wäsche, Hauseinrichtung jeder Art, mehrerer Wagen, Getreide und Lebensmitteln, zweyer Pferde, einer Kuh und einer Kalbin, Heu, Stroh, Grumet, Klee und Meiereyrüstung, endlich auch Brennholz etc. gegen sogleich bare Bezahlung den 14. März d. J., und die darauf folgenden Tage jederzeit Vormittags von 9 Uhr bis 12 Uhr, dann Nachmittags von 3 Uhr bis 6 Uhr, im Pfarrhose zu Altenlaak vorgenommen werden, wozu die Kauflustigen zu erscheinen vorgeladen werden.

Laak den 3. März 1831.

3. 284. (1) **Licitations-Kundmachung.** (ad Nr. 95.)

In Bezug auf den diesjährigen Conservationsbau der Oberkrainer Ararial-Strassen, werden die hohen Orts angeordneten Licitationen im Amtlocale nachstehender Bezirks-Oberigkeiten an benannten Tagen über folgende Baugesegenstände abgehalten werden:

Den 20. März 1831, bey der Bezirks-Oberigkeit Weisensfeld zu Kronau, in Bezug auf die Wurzner Commercial- und Post-Strasse:

- a.) Erzeugung, Zufuhr und Einbeetung des Straßen-Beschotterungsmaterials sammt Abscheerung des Kothes und Räumung der Seitengräben 777 fl. 10 kr.
- b.) Rekonstruction der Kunstarbeiten mit Inbegriff der Lieferung des Materials . . . 910 " — "

Den 21. März 1831, bey der vereinten Bezirks-Oberigkeit Radmansdorf, in Bezug auf die Wurzner Strasse:

- a.) Erzeugung, Zufuhr und Einbeetung des Beschotterungsmaterials sammt Abscheerung des Kothes und Räumung der Seitengräben . . . 959 fl. 10 kr.
- b.) Rekonstruction der Kunstarbeiten sammt Lieferung des Materials . . . 974 " — "

In Bezug auf die Klagenfurter Commercial- und Post-Strasse:

- c.) Erzeugung, Zufuhr und Einbeetung des Beschotterungsmaterials sammt Abscheerung des Kothes und Räumung der Seitengräben 1361 fl. 45 kr.
- d.) Rekonstruction der Kunstarbeiten sammt Lieferung des Materials . . . 1094 " — "

Den 22. März bey der Bezirks-Oberigkeit Michelsstätten zu Krainburg, in Bezug auf die Klagenfurter Strasse:

- a.) Erzeugung, Zufuhr und Einbeetung des Beschotterungsmaterials sammt Abscheerung des Kothes und Räumung der Seitengräben 1108 fl. — "
- b.) Rekonstruction der Kunstarbeiten sammt Lieferung des Materials . . . 984 " — "

In Bezug auf die Ranker Commercial-Strasse:

- c.) Erzeugung, Zufuhr und Einbeetung des Straßenmaterials sammt Abscheerung des Kothes und Räumung der Seitengräben . 398 fl. — kr.
- d.) Rekonstruction der Kunstarbeiten sammt Material-Lieferung . . . 435 " — "

Zusammen 9001 fl. 35 kr.

Hiezu werden Licitationslustige mit dem Besatze eingeladen, daß die Baudevisen nebst den Licitationsbedingungen, welche letztere wesentlich in einer 10 o/o Caution, entweder in Barschaft, oder in verzinslichen Staatspapieren, und in der einjährigen Haftungszeit bestehend, bey diesem Straßen-Commissariate täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, bey oben benannten Bezirks-Obrigkeiten aber an Licitations-Tagen eingesehen werden können.
 K. K. Straßenbau-Commissariat Krainburg am 1. März 1831.

Z. 285. (1)

Nr. 262.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte zu Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Casper Verbig zu Kirknig, gegen Lorenz Martintschitsch aus Niederdorf, de praesentato 24 d. M., Nr. 262, wegen aus dem wirthschaftsamlichen Vergleiche vom 25. Juli 1826, Nr. 276 schuldtiger 70 fl. M. M., in die executiv Versteigerung der, dem Bestern gehörigen, im Orte Niederdorf gelegenen, der Grundherrschaft Haasberg, sub Rectif. Nr. 557 dienstbaren, auf 950 fl. geschätzten Halbhube, des eben dieser Grundherrschaft, sub Rectif. Nr. 556 1/2 dienstbaren, auf 22 fl. geschätzten Krautackers, ferner der, der nämlichen Grundherrschaft, sub Rectif. Nr. 279 zinsbaren, auf 350 fl. gerichtlich geschätzten Wiese Urbenza genannt, gewilliget, und die Feilbietungstagungen auf den 26. März, 26. April und 26. Mai 1831, jedesmal im Hause des Ex-quirten in Niederdorf, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Tagung um den Schätzungswerth nicht anbracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden sollen.

Es werden daher Kauflustige so wie die intabulirten Gläubiger an den vorgedachten Tagen um 9 Uhr Vormittags, im Orte der Realität zu erscheinen eingeladen.

Die Verkaufbedingungen, so wie das Abschätzungsprotokoll können vor der Licitation in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Haasberg am 27. Jänner 1831.

Z. 285. (1)

Nr. 3167.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Gregor Jurja von Planina, de praesentato 15. December d. J., Nr. 3167, in die executiv Versteigerung der, dem Matthäus Schimshis, vulgo Turmann von Welstu gehörigen, der Herrschaft Buega, sub Urb. Nr. 91 zinsbaren, auf 1150 fl. geschätzten Halbhube, wegen schulden 143 fl. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben der 28. Februar, der 26. März und der 30. April 1831, jedesmal um 9 Uhr Früh, in Loco Welstu mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Halbhube bei der ersten oder

zweiten Licitation nur um oder über die Schätzung, bei der dritten aber auch um jeden Anbot hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte und die Intabulargläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirks-Gericht Haasberg am 16. December 1830.

Anmerkung. Bei der ersten Licitation haben sich keine Kauflustige gemeldet.

Z. 262. (2)

Nr. 36.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte der Herrschaft Savenstein wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Vormundschaft der Barthelma Wuschitsch'schen Pupillen von Ratschach, in die öffentliche Versteigerung aus freyer Hand, der zu dem Barthelma Wuschitsch'schen Verlasse gehörigen, im Markte Ratschach, sub Haus-Nr. 60 liegenden, dem Gute Kreuzberg, sub Urb. Nr. 92 dienstbaren Mahlmühle, bestehend in zwey Läufen und einer Stampfe, dann des dabey befindlichen Gartens mit Bescheid vom 16. Jänner 1831, Nr. 36 gewilliget, und hiezu der 31. März 1831, Früh um 9 Uhr, im Orte der Realität zu Ratschach bestimmt worden; wozu die Kauflustigen zu erscheinen vorgeladen sind.

Bezirks-Gericht Savenstein am 16. Jänner 1831.

Z. 263. (2)

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Neudegg, wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Warle von Bresje, wider Anton Urana von Bergles, wegen, laut gerichtlichem Vergleich, ddo. 5. August 1827, schuldigen 231 fl. c. s. c., die executiv Feilbietung der den requarten Anton Urana gehörigen, zu Bergles liegenden, der löbl. Herrschaft Thurn bey Gallenstein, sub Rect. Nr. 131 dienstbaren, auf 307 fl. gerichtlich geschätzten ganzen Kaufrechtshube, sammt An- und Zugehör, dann des zu Kroharje liegenden, der löbl. Herrschaft Kroisenbach bergrechtlichen, und auf 190 fl. gerichtlich geschätzten Weingarten, sammt Kellergebäude und Zugehör gewilliget, und zur Vornahme der Feilbietung, die Tagung auf den 23. März, 26. April und 26. May l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, die Hubenrealitäten im Orte zu Bergles, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, die Bergrealität zu Kroharje, mit dem Besatze anberaumt worden, daß, gedachte Realitäten, wenn sie weder bey der

ersten noch zweyten Feilbietung nicht um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wovon die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte durch Rubriken mit dem Anhang verständiget werden, daß die Licitationsbedingungen in der hierortigen Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Neudegg den 15. Februar 1831.

Z. 264. (2)

E d i c t.

Nr. 97.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Andreas Pirnath von Großpölland, als Meißbieter der zur Andreas Pirnath'schen Concursmasse gehörigen, und dann licitando verkauften, der löblichen Grafschaft Auersperg zinsbaren, in Großpölland liegenden halben Kaufrechts-Hube, und eines der löblichen Herrschaft Jobelsberg zinsbaren Geräuths, in die abermalige Versteigerung dieser Realitäten, wegen noch nicht berichtigten Meißbotes gemilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den 16. März d. J., Vormittags um 9 Uhr, im Orte Großpölland mit dem Besatze bestimmt worden, daß, falls die genannte halbe Hube sammt An- und Zugehör um den frühern Meißbot pr. 500 fl., und das Geräuth um 10 fl., nicht an Mann bey dieser Versteigerung angebracht werden sollte, solche auch unter diesem Ausrufspreise dahin gegeben werden würden.

Wozu alle Kauflustigen am selben Tage zur bestimmten Zeit im Orte Großpölland erscheinen zu wollen eingeladen sind.

Bezirks-Gericht Reifnitz am 15. Jänner 1831.

Z. 272. (2)

Licitations-Edict.

Nr. 198.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Herrn Franz Bessell von Laibach, als Cessionär des Johann Wettsch, gegen Rufas Snop von Oberkafel, wegen an Darlehen Schuldigen 30 fl. M. N. c. s. c., in die Feilbietung der, der Bestern gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf 108 fl. 45 kr. gerichtlich geschätzten, aus einer Stutte, einem Fuhrwagen, Heu und Gerceide, bestehenden fahrenden Güter, gemilliget, und es seyen zur Vornahme derselben drei Tagsetzungen, auf den 17. März 7. und 25. April d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Hause des Executen zu Oberkafel, mit dem Anhang festgesetzt worden, daß jene Güter, welche bei der ersten oder

zweiten Feilbietungstagsetzung nicht wenigstens um den Schätzungswert angebracht werden sollten, bei der dritten Licitation auch unter demselben gegen sogleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Es werden dabey alle Kauflustigen zu diesen Licitationen eingeladen.

Laibach am 1. März 1831.

Z. 256. (3)

E d i c t.

Z. Nr. 49.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Pölland, als Abhandlungsinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey nach dem zu Thal ohne Testament verstorbenen Gerichtsholden, Georg Schneller, das hinterlassene Vermögen in gesegliche Verhandlung gezogen worden. Nachdem aber einer der Erben Namens Georg Schneller, seit drei Jahren abwesend ist, so hat das Gericht, dem der Ort seines Aufenthalts unbekannt ist, und er wahrscheinlich außer den k. k. Erbstaaten sich befindet, zur Abhandlungspflege dem hiesigen Grundbuchsführer, Joseph Eisenzapf, auf seine Gefahr und Unkosten als Curator bestellt, und zu diesem Ende die Tagsetzung auf den 24. März d. J. Vormittags um 9 Uhr, angeordnet.

Georg Schneller wird demnach bievon mit dem Bedeuten erinnert, daß er mittlerweile allenfalls selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Curator, die zum Schutz seiner Rechte nöthigen Behufe an Handen zu lassen, oder einen andern Curator zu bestellen und hieher namhaft zu machen, wissen möge.

Bezirks-Gericht Pölland am 1. Hornung 1831.

Z. 244. (3)

E d i c t.

Nr. 944.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Neudegg, als Abhandlungs-Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Johann Hlebeg'schen Erben, in den versteigerungsweisen Verkauf der, zum Johann Hlebeg'schen Nachlasse gehörigen, zu Terstenig liegenden, der löbl. Grundherrschaft Kroisendach, sub Rec. Nr. 131, dienstbaren, auf 313 fl. gerichtlich bewerteten halben Kaufrechts-Hube sammt An- und Zugehör gerichtlich, und zur Vornahme der Versteigerung der Tag auf den 8. März l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und nach Umständen auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, bestimmt worden.

Wozu die Kauflustigen anmit vorgeladen werden, und die Bedingungen in hiesiger Amtskanzley einzusehen sind.

Bezirks-Gericht Neudegg den 8. Februar 1831.

Z. 259. (3)

Im Hause Nr. 192, am Raan, ist die Wohnung im zweiten Stocke, bestehend aus sechs Zimmern, Küche, Speisekammer, und außerdem Stallung für zwei Pferde, Holzlege und Keller, von künftigen Georgi an, zu vermieten. Das Nähere ist im ersten Stocke zu erfahren.